## OnTour mit Clemens Reischmann: In einem Tag um den Bodensee

Enmal im Leben eine Radtour um den Bodensee machen: das wär's!? Ist die Strecke doch bequem in zwei bis vier Tagen zu meistern, immer schön auf dem Bodenseeradweg am Seeufer entlang. Doch die gesamte Tour an einem einzigen Tag zu fahren – ist nicht nur körperlich anstrengend, sondern auch eine echte Herausforderung. Gemens Reischmann und sein Radfahrkollege Andi Schöttker haben es ausprobiert ... – und sind begeistert!



Die Strecke um den Bodensee. swb-Bild: Clemens Reischmann

»Mit der Umrundung des Bodensees an einem einzigen Tag ist für uns ein Traum in Efüllung gegangen«, erzählt Gemens Reischmann. Jahrelang spielten der Geschäftsführer vom Familienuntemehmen Randegaer und Andi Schöttker mit diesem Gedanken. Im Sommer 2018 wurde der große Traum schließlich wahr. Denn am 16. Juni ging es los! Bei super Wetter und kurz nach Sonnenaufgang starteten Gemens Reischmann und Andi Schöttker um 6.20 Uhr in Randegg. Die erste Etappe der 230 Kilometer langen Gredke führte die beiden zunächst nach Sein am Fhein. Danach ging es am Sthweizer Sæufer entland nach Kreuzlingen, wo die erste Frühstückspause eingelegt wurde



Kurzer Stopp in Steckborn. swb-Bild: Clemens Reischmann

Anschließend wurde durchgeradelt. Und zwar bis kurz vor 12 Uhr, wo die beiden schließlich in Bregenz eintrafen. Nach einigen Fotostopps und dem Mittagessen ging es weiter bis nach Wasserburg. »Wir waren in einem sehr schönen Lokal mit Biergarten direkt am See und gönnten unsein alkoholfreies Weizenbier«. so Clemens Reischmann, Nach kurzer Badepause und einem weiteren alkoholfreien Bierstop in Haltnau bei Meersburg ging es über Bodman-Ludwigshafen zurück nach Randegg. »Um 22.30 Uhr waren wir daheim«. erzählt Gemens Fleischmann, 12 Stunden und 12 Minuten (reine Fahrzeit) - sowie 6.600 verbrannte Kalorien - dauerte die Fahrradtour um den See, die steiler verlief als erwartet: »Kaum zu glauben, aber die Strecke hatte tatsächlich 783 Höhenmeter«, so Clemens Reischmann. Ob sie dieselbe Tour noch einmal fahren würden? Darauf gibt es für den Geschäftsführer nur eine Antwort: »Ja. aber dann mit dem Pennrad.«

Diana Engelmann